

Berliner
Festspiele

MAERZ

MUSIK

18.3.2024



YOUR MOUTH LIMB DISMEMBERED 4

Através 7

Bonds 12



Programm | Programme

Mo | Mon
18.3.2024

18:00

Villa Elisabeth

Topographies of Hearing: YOUR
MOUTH LIMB DISMEMBERED

Audrey Chen/Hugo Esquinca
Performance & Installation

19:00

St. Elisabeth-Kirche

Através

Merche Blasco mit | with Miriam Parker, Clara Levy,
Biliana Voutchkova, Anna Clementi, Alessandra
Eramo, Lorena Izquierdo, Ute Wassermann,
Matthias Müller, Weston Olencki
Performance

20:00

Carillon der Parochialkirche

Topographies of Hearing: Bonds

Jessica Ekomane
Intervention

21:00

St. Elisabeth-Kirche

Através

Merche Blasco mit | with Miriam Parker, Clara Levy,
Biliana Voutchkova, Anna Clementi, Alessandra
Eramo, Lorena Izquierdo, Ute Wassermann,
Matthias Müller, Weston Olencki
Performance



Topographies of Hearing: YOUR MOUTH LIMB DISMEMBERED

Performance & Installation

Audrey Chen /
Hugo Esquinca

Besetzung | Cast

Audrey Chen

Stimme | voice

Hugo Esquinca

Live- und verarbeitete Elektronik |

live and processed electronics

Mo | Mon
18.3.2024

18:00

Villa Elisabeth

Im Rahmen ihrer Zusammenarbeit erforschen Audrey Chen und Hugo Esquinca die Dynamik eines sonoren Körpers in Interaktion mit einem verarbeitenden System, das unmittelbar auf die Besonderheiten seiner Spektren reagiert. Dabei betrachten sie ebenso das Verhältnis von beidem zu einem vordefinierten Raum. „YOUR MOUTH LIMB DISMEMBERED, THE GRADUAL TONGUE DISSECTED“ wird im Rahmen von „Topographies of Hearing“ bei MaerzMusik 2024 als eine einwöchige Intervention, die die physischen Grenzen der überdehnten Stimme durch instabile Arrangements der Signalverarbeitung auslotet, an vier verschiedenen Orten präsentiert.

Durch Rückgriff auf das Phänomen des Phantomschmerzes sowie auf orale und auditive Wahrnehmungen wird das Zusammenspiel von Stimme und Prozess als Mittel eingesetzt, um die Tiefe und die explosiven Fähigkeiten des Stimmapparats zu enthüllen. Der bleibende Eindruck, die Restempfindung, die dem Klang folgt, breitet sich im physischen Raum aus und ruft das der Muskulatur übertragene Erinnerungsartefakt wach.

Through their collaborations, Audrey Chen and Hugo Esquinca explore the dynamics between a sonorous body, the processing interaction of a system that responds directly to the particularities of its spectra and the relation these two have with a defined space. “YOUR MOUTH LIMB DISMEMBERED, THE GRADUAL TONGUE DISSECTED” is presented within the framework of “Topographies of Hearing” at MaerzMusik 2024 as a weeklong intervention across four locales, pushing the physical limits of the hyperextended voice through unstable arrangements for signal processing.

Working with the phenomena of phantom limb, oral and auditory perceptions, the voice-process interplay is used as a means to reveal the depth and explosive capabilities of the vocal apparatus, creating residual sensations dispersed through the physical spaces, invoking the artefact of memory inherited into musculature.



Weitere Informationen zur Performance finden Sie im Programmheft zur Reihe „Topographies of Hearing“ | Further information on the performance can be found in the programme booklet for the series “Topographies of Hearing”

Através

Performance

Merche Blasco

Besetzung | Cast

Merche Blasco

Konzept, Komposition, Live-Elektronik |
concept, composition, live electronics

Miriam Parker

Bewegung, tragbares Instrument | movement,
wearable instrument

Matthias Müller, Weston Olencki

Posaune | trombone

Clara Levy, Biliana Voutchkova

Violine | violin

Anna Clementi, Alessandra Eramo, Lorena Izquierdo,

Ute Wassermann

Gesang | voice

Don Aretino & Muyao Zhang, threeASFOUR

Kostüme | costume design

Litó Walkey

Beratung für die Choreografie des Duetts

für Violine | movement consultation for violin duet

„Através“ ist im Auftrag und mit Unterstützung vom Berliner Künstlerprogramm des DAAD und MaerzMusik entstanden. Ein erster Teil des Projekts wurde im Juli 2023 beim Berliner Heroines of Sound Festival uraufgeführt. | “Através” was commissioned by and developed with the support of the DAAD Artists-in-Berlin Programme and MaerzMusik. An early part of the project premiered at Heroines of Sound Festival in Berlin in July 2023.

Mo | Mon
18.3.2024

19:00 & 21:00

St. Elisabeth-Kirche



Über die Performance

Die Komposition zu „Através“ ist in einer Zeit entstanden, in der individuelle und gemeinschaftliche Handlungen mit ohrenbetäubender Lautstärke über große Entfernungen hinweg wiederhallten. „Através“ folgt dem Klang, wie er Körper und Materie durchquert, und kartografiert das Netz vibrierender Verbindungen, das uns hält und unterstützt. Das Werk ist als eine Abfolge von Handlungen konzipiert, in deren Mittelpunkt eine Reihe von ortsspezifischen Assemblagen steht. Diese habe ich geschaffen, um die Ausdrucksmöglichkeiten der Performer*innen – über die menschlichen Grenzen hinaus – zu erweitern. Ich hoffe, dass das Hervorheben der oft unsichtbaren Ströme, die unseren Handlungen folgen, dabei hilft, dass wir mehr über die Reichweite und Konsequenzen unserer Entscheidungen nachdenken und uns bewusstwerden, wie notwendig es ist, zuzuhören.

Die Künstlerin und Performerin Miriam Parker eröffnet das Stück, indem sie mittels live verarbeiteten Feedback über ein gemeinsam entwickeltes Instrument mit dem Raum der St. Elisabeth-Kirche kommuniziert. Dieses erforscht stellvertretend unseren Einfluss auf sowie unsere Verantwortung für die Ökosysteme, in denen wir leben. Biliana Voutchkovas und Clara Levys Spiel an der Violine verkörpert dabei eine Intimität, die während der Pandemie verloren ging und auf die wir angewiesen sind, wenn Worte und Logik versagen. Weston Olencki und Matthias Müller an der Posaune erklingen durch den Körper des jeweils anderen, wobei der Atem des einen das Fleisch und die Knochen des anderen in Schwingung versetzt, während sie ihre Konfigurationen im Raum aushandeln. In jedem Austausch dienen die Interaktionen der Performer*innen und die von ihnen erzeugten Klänge als Ausdruck der gegenseitigen Verbindung. Zugleich sind sie eine Einladung dafür, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie das Design unserer Technologien, auf die wir uns zunehmend verlassen, die Beziehungen zwischen jeglischen kommunizierenden Entitäten gestaltet.

Im letzten Teil von „Através“ ertönen die Stimmen von Anna Clementi, Alessandra Eramo, Lorena Izquierdo und Ute Wassermann. Die erste Hälfte des als Diptychon konzipierten Abschnitts konfrontiert das Verschwinden des menschlichen Körpers mithilfe standardisierter, knopflastiger Audioteknologien. Vier Stimmen vereinen sich zu einem polyphonen Synthesizer, physische Körper verschmelzen zu einer Einheit mit der Macht, Elemente jenseits ihrer taktilen Reichweite zu beeinflussen. Die zweite Hälfte des Diptychons widmet sich dem problematischen Wiederauftauchen von Frauenkörpern im Audio-Ökosystem von ASMR (Autonomous Sensory Meridian Response), dem sensorischen Phänomen eines Kribbelns als Reaktion auf bestimmte akustische und visuelle Reize. Mit der überwältigenden Präsenz attraktiver junger Frauen, die Self-Care-Handlungen durchführen (Schönheitsbehandlungen, Auskultations-sitzungen, Einschlafhilfen), signalisieren Online-ASMR-Kanäle, wie die kapitalistische Gesellschaft – während sie gleichzeitig den Individualismus fördert und Investitionen in das soziale Wohlergehen abschafft – die Last der Pflege auf die Schultern der Frauen abwälzt.

Konzipiert in Zusammenarbeit mit den beteiligten Künstler*innen und Musiker*innen.

Merche Blasco wurde 2022 mit einem Stipendium des Berliner Künstlerprogramms ausgezeichnet und lebt seither in Berlin.

About the Performance

Composed at a time when individual and communal acts reverberate with deafening force across great distances, “Através” follows sound as it traverses bodies and matter, mapping the web of vibrating interconnections that hold and sustain us all. The work is crafted as a sequence of acts centered on a series of site-specific assemblages, which I created to extend the expressive capabilities of their performers beyond human limits. I hope that by amplifying the often invisible currents that flow from our actions, these systems can help us reflect on the reach and impact of our decisions, and on our vital need to listen.

Opening the piece, artist and performer Miriam Parker communicates with the space of St. Elisabeth-Kirche through live processed feedback, via the wearable instrument we developed together as a proxy for exploring our influence on, and responsibilities toward, the ecosystems we inhabit. Biliana Voutchkova and Clara Levy, on violins, perform an intimacy which was negated during the pandemic, and upon which we depend for connection when words and logic break down. Weston Olencki and Matthias Müller, playing the trombone, sound directly through each other’s bodies, the breath of one vibrating the flesh and bones of the other as they negotiate their configurations in space. In each exchange, the performers’ interactions and the sounds they generate serve both as expressions of interconnection and as an invitation to consider how the design of our technologies, on which we increasingly rely, shapes relationships among all the various entities in conversation.

The final section of “Através” features the voices of Anna Clementi, Alessandra Eramo, Lorena Izquierdo and Ute Wassermann. Conceived as a diptych, the first half of the section confronts the disappearance of the human body in the design of standardised, button-heavy audio technologies. Four voices unite to perform as a polyphonic synthesizer, physical bodies merging into a unitary entity with the power to influence elements beyond its tactile reach. The second half of the diptych features the problematic reappearance of female bodies in the audio ecosystem of ASMR (Autonomous Sensory Meridian Response) – the sensory phenomenon of a tingling sensation in response to specific audio and visual stimuli. With its overwhelming presence of attractive young women performing acts of care (beauty treatments, auscultation sessions, sleeping aids), online ASMR channels signal how capitalist society – while promoting individualism and eliminating investment in social welfare – offloads the weight of care onto women’s shoulders.

– Merche Blasco

This work has been conceived in collaboration with the participating artists and musicians.
Merche Blasco was awarded an Artists-in-Berlin fellowship in 2022 and has been based in Berlin since then.

Topographies of Hearing: Bonds

Intervention

Jessica Ekomane /
Ellen Arkbro /
Hanne Darboven /
Sarah Davachi /
Halim El-Dabh /
Charlemagne Palestine
u. a. | and others

Besetzung | Cast

Jessica Ekomane
Komposition und Kuration |
composition and curation

Anna Kasprzycka
Carillon | carillon

Mo | Mon
18.3.2024

20:00

Carillon der
Parochialkirche

Über die Intervention | About the Intervention

Das Schaffen der Komponistin und Computermusikerin Jessica Ekomanes baut auf der Vermittlung zwischen Kontrasten und der Hinterfragung von kulturellen und sozialen Normen auf. Im Rahmen von „Topographies of Hearing“ dient ihre Arbeit „Bonds“ als Intervention im öffentlichen Raum. Sie bedient sich der Glockenspiele im Tiergarten nahe dem Haus der Kulturen der Welt und der Parochialkirche. Während diese repräsentativen Klangwahrzeichen gemeinhin die Funktion ausüben, die Stunden des Tages und Ereignisse zu verkünden, werden sie durch die Intervention anders verwendet: Durch sie drückt sich die Möglichkeit einer anderen individuellen sowie kollektiven Zeitwahrnehmung aus. Ekomanes Arbeit liefert Impulse für persönliche Affekte und soziale Dynamiken, die über die ästhetische Erfahrung hinaus eine tiefere Auseinandersetzung mit Hörgewohnheiten anstoßen.

Composer and computer musician Jessica Ekomanes bases her work on the synthesis between contrasts and the questioning of cultural and social preconceptions. As part of “Topographies of Hearing”, her work “Bonds” serves as an intervention in public spaces. It uses the chimes in the Tiergarten near Haus der Kulturen der Welt and of Parochialkirche. The original function of these representative sound landmarks, to announce the time of day, is counteracted in public space by altering our perception of time, both collectively and individually. Ekomanes’s work provides inspiration for individual affects and social dynamics that go beyond the aesthetic experience, prompting an examination of listening habits and their underlying social structures.

Die Veranstaltung ist Teil einer dreiteiligen Intervention im öffentlichen Raum. Weitere Termine zu „Topographies of Hearing: Bonds“: 22.3., 17:00 Carillon in Berlin-Tiergarten und 23.3., 17:00 Carillon der Parochialkirche | This event is the first of three in a series of public interventions. Further dates for “Topographies of Hearing: Bonds”: 22.3., 17:00 Carillon in Berlin-Tiergarten and 23.3, 17:00 Carillon at Parochialkirche

MaerzMusik

Künstlerische Leitung | Artistic Director
Kamila Metwaly

Co-Kuration | Co-Curation (Contemplations into the Radical Others / Lucia Dlugoszewski)

Christine Chapman, Marco Blaauw, Katherine Duke
(Erick Hawkins Dance Company), Ensemble Musikfabrik

Kuration Diskurs | Curation Discourse (Contemplations into the Radical Others / Lucia Dlugoszewski)

Monika Żyła

Organisationsleitung | Head of Organisation

Sonia Lescène (in Elternzeit | on parental leave),
Lukas Becker und | and Kevin Wössner (littlebit /
Vertretungsteam Produktionsleitung | temporary head of
production team)

Produktion, Organisation | Production, Organisation

Ina Steffan, Stella Wegmann, Franziska Berlitz,
Nadia Gravina, Sandra Malinowski, Hannes Wagner,
Dua Melissa Koyun (Praktikantin | Trainee),
Ly Thien Co Friedrich (Contemplations into the Radical
Others / Lucia Dlugoszewski)

Spielstättenleitung | Venue Management

Jenny Redmann

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeiter*innen der Berliner
Festspiele für die Durchführung des Festivals. | We would
like to thank all members of Berliner Festspiele for carrying
out this festival.

Abendprogramm | Evening Programme

Herausgeber | Published by

Berliner Festspiele

Redaktion | Editor

Vanessa Schaefer

Visuelles Konzept, Grafik | Visual Concept, Graphic Design
3pc

Lektorat | Proofreading

Marlo Pichler

Übersetzung | Translation

Julian Dittrich, Josephinex Ashley Hansis

Druck | Print

Druckhaus Sportflieger, Berlin

Berliner Festspiele

Ein Geschäftsbereich der | A Division of
Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH

Intendant | Director

Matthias Pees

Kaufmännische Geschäftsführung | Managing Director
Charlotte Sieben

Leitung Kommunikation | Head of Communications

Claudia Nola

Technische Leitung | Technical Director

Matthias Schäfer

Berliner Festspiele

Schaperstraße 24, 10719 Berlin

+ 49 30 254 89 0

info@berlinerfestspiele.de

berlinerfestspiele.de

Gefördert von | Funded by



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



ernst von siemens
musikstiftung

Festivalpartner | Festival Partners

Akademie der Künste Berlin

Berliner Künstlerprogramm des DAAD

Haus der Kulturen der Welt

kultkom – Kerstin Wiehe | QuerKlang guG

Kultur Büro Elisabeth

Mophradat

Parochialkirche

Radialsystem V

SAVVY Contemporary

Theater im Delphi

Universität der Künste Berlin

Medienpartner | Media Partners





Mehr Informationen und Biografien
Further information and biographies

Bildnachweise | Credits

2: © Merche Blasco, Foto | photo: Michael Sugarman

4: © Michael Breyer

8: © Jasper Kettner

Stand | As of: 4.3.2024

Programmänderungen vorbehalten |

Programme is subject to change

© 2024. Berliner Festspiele, die Autor*innen und Fotograf*innen. Alle Rechte vorbehalten. Abdruck (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der Herausgeber*innen und Autor*innen. | © 2024. Berliner Festspiele, the authors and photographers. All rights reserved. Reprints (including extracts) can only be made with the permission of the publishers and authors.

Share your



#MaerzMusik